



Gonzalo Carrasco SJ (1859-1936)

Eckart Kühne präsentiert seine Doktorarbeit:

Die Missionskirchen von Chiquitos im Tiefland von Bolivien Bau und Restaurierung der Kirchen von Martin Schmid (1694-1772)

Öffentliche Veranstaltung der Schweizer Jesuitenmission, Samstag, 2. Mai, 19.00
Katholisches Akademikerhaus AKI, Hirschengraben 86, 8001 Zürich (beim Central)

Die Jesuitenmissionen von Chiquitos (1691-1767) im östlichen Tiefland von Bolivien sind weniger bekannt als ihr Vorbild, der legendäre "Jesuitenstaat" von Paraguay, doch sie waren im Grunde erfolgreicher. In den Missionsdörfern hatten die christlichen Indianer die Chance einer weitgehend eigenständigen Entwicklung innerhalb des spanischen Kolonialreichs und waren vor Sklaverei und Ausbeutung geschützt. Die Ausweisung der Jesuiten (1767) leitete den langsamen Niedergang dieser Dörfer ein. In Paraguay wurden viele im frühen 19. Jahrhundert zerstört, so dass heute nur noch Ruinen von ihnen zeugen, doch jene in Chiquitos und ihre Kirchen haben bis heute überlebt. Sie sind die spirituellen Zentren der im weiten Umkreis lebenden indianischen Bevölkerung, die noch immer zu Kirchenfesten und Karwoche in die einstigen Missionen zurückkehrt.

In Chiquitos wirkte der Schweizer Missionar, Musiker und Architekt Martin Schmid aus Baar (1694-1772). Er hat dort die barocke Kirchenmusik eingeführt und die drei Kirchen von San Rafael, San Javier und Concepción errichtet. Trotz der vergänglichen Baumaterialien Holz und Lehm sind sie sehr solide, sorgfältig proportioniert und architektonisch durchgestaltet. Als bedeutende Zeugen der Jesuitenmissionen wurden sie 1990 von der Unesco in die Liste der Weltkulturgüter aufgenommen.



San Rafael 1951 / 2005

Der Schweizer ETH-Architekt und Theologe Hans Roth (1934-1999) kam 1972 nach Bolivien. Aus der kurzen Rettungsaktion für die einsturzgefährdete Kirche von San Rafael entwickelte sich mit der Zeit ein umfassendes Bauprogramm, das schliesslich ganz Chiquitos umfasste. Die sechs alten Missionskirchen erneuerte er nach ganz unterschiedlichen Kriterien. Zu seinen Zielen gehörten daneben aber auch die Ausbildung von Handwerkern und die kulturelle, soziale, wirtschaftliche und pastorale Entwicklung der Region.

Vor fast 25 Jahre reiste ich zum ersten Mal nach Bolivien und besichtigte die damals noch kaum bekannten Missionskirchen von Chiquitos. Dort lernte ich Hans Roth kennen, der bereits drei der sechs erhaltenen Missionskirchen erneuert und zahlreiche Neubauten errichtet hatte. Diese Begegnung sollte mein Leben verändern. Immer wieder bin ich seither nach Bolivien gereist. In Chiquitos war ich massgeblich an den Projekten der nachfolgenden Restaurierungen beteiligt und habe eine Baustelle in Paraguay selbst geleitet. Neben dem Architekturstudium habe ich Ausstellungen organisiert, nach dem Diplom eine neue Kirche erbaut, ein Museum und ein Archiv eingerichtet. Schliesslich habe ich mit meiner Doktorarbeit einen Teil dieser Erfahrungen und Erkenntnisse aufgearbeitet und in einen grösseren historischen Rahmen gestellt. Diese Arbeit wurde im Dezember 2008 endlich abgeschlossen und erfolgreich verteidigt.

An der Veranstaltung am 2. Mai möchte ich gemeinsam mit meinen Freunden, Gönnern und weiteren interessierten Gästen mit einem Diavortrag auf diesen Lebensabschnitt zurückblicken und den Inhalt meiner Dissertation vorstellen. Juan Arnez von Los Kuisis wird den Abend mit bolivianischer Musik bereichern, ein Apéro wird ihn abrunden.

Eckart Kühne, Kanonengasse 17, 8004 Zürich, +41-76 305 67 03, eckart.kuehne@gmx.net.